

Das Orchester Joseph Haydns Ein Komponist Und Sei

When somebody should go to the ebook stores, search start by shop, shelf by shelf, it is really problematic. This is why we allow the books compilations in this website. It will agreed ease you to look guide **Das Orchester Joseph Haydns Ein Komponist Und Sei** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you essentially want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be every best place within net connections. If you objective to download and install the Das Orchester Joseph Haydns Ein Komponist Und Sei , it is entirely easy then, back currently we extend the connect to purchase and create bargains to download and install Das Orchester Joseph Haydns Ein Komponist Und Sei in view of that simple!

Das symphonische Werk Joseph Haydns - Gerhard J. Winkler 2000

Blätter für Haus- und Kirchenmusik - 1909

Andrea Bernasconi und die Oper am Münchner Kurfürstenhof 1753-1772 - Daniela Sadgorski 2010

Joseph Haydn - Claudia Maria Knispel 2019-02-19

Joseph Haydn (1732 - 1809) sicherten drei Jahrzehnte im Dienst der Fürsten Esterházy eine finanziell sorgenfreie Existenz und verschafften ihm günstige Aufführungsbedingungen für seine Werke. Von der Oper über das Oratorium bis zu Messe, Lied, Klaviersonate, Konzert und Kammermusik, Haydn beherrschte alle gängigen musikalischen Genres des 18. Jahrhunderts. Neue bedeutende und richtungsweisende Kompositionen gelangen ihm mit seinen Streichquartetten und Sinfonien.

Wie Mozart in die Kugel kam - Rainer Schmitz 2018-04-23

Macht Mozart klüger? Überraschende Antworten auf wirklich alle Fragen aus der Welt der Musik Wurde Mozart ermordet? Wie gelangte Bruckners Brillenglas in Beethovens Sarg? Und wer um alles in der Welt war Elise? Mit großer Lust am Abseitigen und Kuriosen haben Rainer Schmitz und Benno Ure in jahrelangen Recherchen viel Wissenswertes und Überraschendes ans Tageslicht gebracht. Ein Buch, das zum Schmökern, Staunen und Entdecken einlädt - im Siedler Verlag unter dem Titel »Tasten, Töne und Tumulte« erschienen.

Joseph Haydn - Hans-Josef Irmen 2007

Joseph Haydns Lebenslauf (1732-1809) verlief entlang einer kulturhistorisch faszinierenden Wegstrecke. Als Sohn eines Wagenbauers stammte Haydn aus Handwerker-Verhältnissen, die ihn Zeit seines Lebens nachhaltig geprägt haben. Als er mit acht Jahren nach Wien kam, entwickelte er sich dort in den folgenden zwanzig Jahren vom talentierten Chorknaben zum jungen Sänger, Instrumentalisten und Komponisten. 1761 wurde er Kapellmeister am Hofe der ungarischen Fürsten Esterházy, in deren Diensten er 30 Jahre wirkte. In den 1790er Jahren führten ihn zwei ausgedehnte Reisen nach London, wo er grosse Erfolge als Komponist und Dirigent feiern konnte. Uberragende musikalische Bedeutung erlangte Haydn vor allem mit seinen Streichquartetten und Sinfonien. Er entwickelte eine musikalische lingua franca, die ganz Europa sprechen lernte und die die Basis für das Schaffen Mozarts und Beethovens legte, besonders für deren Sinfonik. Hans-Josef Irmen zeichnet in seiner Biographie ein kenntnisreiches, lebendiges und zugleich kritisches Bild des Vaters der klassischen Sinfonie. Er schildert die ernüchternden Lebensumstände des grossen Komponisten ebenso wie ihre Verwobenheit in eine reiche künstlerische Epoche. Der begeisterte Haydn-Fan sieht die herausragende Bedeutung der Musik darin, dass man sie in der ganzen Welt versteht, weil sie ausgewogen, klar, persönlich, aufrichtig, aber auch gewitzt und herzerfrischend natürlich ist.

Robert Schumann Tageb?cher - Robert Schumann

Robert Schumann Tageb?cher Band 2 1836-1854

Original - Interpretation - Rezeption - Walter Reicher 2020-06-01

Joseph Haydn wurde bereits zu Lebzeiten als "Orpheus", "Shakespeare" oder "Tintoretto der Musik" bezeichnet. Diese Benennungen aus Musik, Literatur und Bildender Kunst zeigen uns die Wertschätzung, die er bei seinen Zeitgenossen erfuhr. Darüber hinaus geben sie auch den Anstoß, sich den Fragen zu stellen, wie sehr sich Haydn für die anderen Künste interessierte bzw. wie Haydn seinerseits Künstlerinnen und Künstler aller Sparten bis heute inspiriert. In den Jahren 2013, 2015 und 2017 wurden im Rahmen der Haydn Festspiele in Eisenstadt von der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt gemeinsam mit der Kulturabteilung der Burgenländischen Landesregierung drei musikwissenschaftliche Symposien veranstaltet, die sich diesen Aspekten widmeten. Unter den Tagungsthemen "Joseph Haydn und die Künste",

"Aufführungspraxis und Interpretation - Zur Rezeptionsgeschichte von Joseph Haydns Werken" und "Haydn und ‚Die Schöpfung‘ - Zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte von Haydns Oratorium" gehaltene Referate wurden für den vorliegenden Band von den Autorinnen und Autoren überarbeitet und aktualisiert. Mit Beiträgen von Ulrich Wilker | Thomas Tolley | Bodo Plachta | Cornelia Szabó-Knotik | Clemens Harasim | Felix Diergarten | Marko Motnik | Christian Moritz-Bauer | Caryl Clark | Clive Brown | Bernadeta Czapruga und Rainer J. Schwob | Eike Fess | Stefan Drees | Eva Stöckler | Martin Elste **Musik in Baden-Württemberg, Band 4: Jahrbuch 1997** - Georg Günther 2016-12-12

Aus dem Inhalt: M. Firla berichtet über das Ballett "Atlas Oder die vier Theil der Welt (1681 in Durlach aufgeführt), M.H. Schmid stellt N. Jommellis seinerzeit in unzähligen Abschriften verbreitetes Requiem Esdur (1756) vor. Die Musik der ehemaligen oberschwäbischen Klöster wird von G. Günther in einem Beitrag über den Klosterkomponisten W. Angeber (Rot an der Rot) berücksichtigt, und A. Dürr nimmt sich der Sinfonien des Donaueschinger Hofkapellmeisters J.W. Kalliwodas an. Anlässlich des Mendelssohn-Jahres 1997 faßt R. Nägele die Rezeptionsgeschichte des Komponisten in Württemberg zusammen. Mit Vertonungen der "Schilflieder" von Lenau (u.a. durch Emilie Zumsteeg) beschäftigt sich M. Wiegand, und Chr. Schmider berichtet über die Versuche, in Freiburg/Br. im frühen 19. Jahrhundert eine Domsingschule einzurichten. Aus neuerer Zeit wird O. Bantel den Komponisten, Dichter und Pädagogen Hermann Ruck (1897-1983) vorstellen, und K. Leitner beschreibt die Entwicklung der Reutlinger Stadtkapelle zum "Reichskulturorchester". Abgeschlossen wird der Band durch die Landesmusikbibliographie 1996, Rezensionen sowie ein Verzeichnis über neue bzw. restaurierte Orgeln in Baden-Württemberg.

Tod eines Häuptlings - Andreas Scheepker 2020-03-11

Ein Dorf voller Bücher - das ist der Traum von Fürst Carl Edzard von Ostfriesland. Im ostfriesischen Hillersum soll ein Bücherdorf entstehen: ein Dorf mit vielen Buchhandlungen, Antiquariaten und kulturellen Einrichtungen. Der Fürst hofft, Ostfriesland als Region für Kultur und Tourismus aufzuwerten. Als der Initiator des Bücherdorfes, Buchhändler Axel de Groot, ums Leben kommt, fürchtet Carl-Edzard um sein Lieblingsprojekt. Er schickt seinen Hofbuchhändler Johannes Fabricius nach Hillersum, um hinter den Kulissen zu ermitteln. Bald gibt es einen zweiten Toten. Hauptkommissar Gerrit Roolfs, privat von seinen älter werdenden Eltern und beruflich von seinem neuen Vorgesetzten gestresst, ist für die inoffizielle Hilfe nicht undankbar. Fabricius erforscht die Hintergründe und Abgründe des Bücherdorfes. Er findet heraus, dass es dort keineswegs nur um Bücher und Literatur geht, sondern um handfeste finanzielle Interessen. Durch seine Ermittlungen bringt er sich selbst in Gefahr.

Joseph Haydn (Große Komponisten) - Carl Ferdinand Pohl 2012

Kommentierte Ausgabe inklusive * einer Biografie des Autors Die komplette Biografie des bedeutenden Komponisten, die zwischen 1878 und 1927 so erschienen ist. Umfasst mehrere tausend Bildschirmseiten. Inhalt: Vorwort. Die Vorfahren. Die Kindheit. Die Schule in Hainburg Im Kapellhause zu Wien. Haydn als Sängerknabe. Chronik. Wien in den Jahren 1740 bis 1766. Lehr- und Wanderjahre. Eisenstadt. Beilagen Zweiter Band Esterház Chronik Esterház Musikalischer Theil. Beilagen Dritter Band Vorwort. Leben. Persönlichkeit. Werke. Anhang.

Musikhandel - 1997

Johann Joseph Friebert und seine Zeit - Markus Eberhardt 2020-09-14

Johann Joseph Friebert (1724-1799) wirkte über drei Jahrzehnte als Kapellmeister am Hof des Passauer Fürstbischofs. Er war in seiner Zeit ein gut vernetzter Musiker, der keine Geringeren als Mozart oder Haydn zu eigenen Kompositionen inspirierte. Die vorliegende Studie arbeitet

Frieberts Biographie basierend auf neuesten Forschungsergebnissen kritisch auf und gibt einen Überblick zu seinem kompositorischen Schaffen. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Bearbeitung der Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze von Joseph Haydn zu einem Oratorium. Anhand der Darstellung der Strukturen, des Personals und Repertoires der Passauer Hofmusikkapelle während seiner Amtszeit kann überdies verdeutlicht werden, wie Friebert ein neues Kapitel in der Passauer Musikgeschichte aufschlug.

Musik und Gesellschaft - 1987

Russische Romanzen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts - Nina Galushko-Jäckel 2015-08-07

Die Russische Romanze stellt eine Werkgattung dar, die außerhalb ihres Ursprungslandes bisher nicht in voller Breite Beachtung gefunden hat. Die vorliegende Arbeit bietet Übersichten und Beispiele zu bekannten Komponisten wie Cajkovskij, Musorgskij oder Rimskij-Korsakov. Darüber hinaus lenkt sie die Aufmerksamkeit mit Liedern von Aljab'ev, Balakirev, Borodin, Dargomyžskij, Glinka, Gurilev, Kjuj, Rubinstejn und Varlamov auch auf sonst weniger beachtete Vertreter der Russischen Romanze und dokumentiert so die wichtigsten Situationen ihrer Entwicklung.

Kulturgeschichte der europäischen Musik - Gernot Gruber 2020-11-19

Dieses Buch zeichnet ein großes historisches Panorama Europas und der "abendländischen Welt" anhand der Musik, mit deren Hilfe die Menschen ihre Kulturen seit jeher gestaltet haben. Gernot Gruber erzählt die Geschichte der Musik von ihren allerersten Anfängen in vorgeschichtlicher Zeit bis in die jüngste Gegenwart mit ihrer globalisierten E- und U-Musikszene. Er schildert, mal im Detail und mal in großen Zügen, wie eng Musik von Anfang an mit Religion und Kultus, mit Macht und Politik, mit Alltag und Lebensbewältigung verbunden war. Damit bietet diese Kulturgeschichte etwas anderes als viele bisherige Musikgeschichten: Sie geht von den Kontexten aus, die als Ideengeschichte, Sozial- und politische Geschichte die Musik tragen. Und sie schildert anschaulich die Spannung zwischen dem allgemeinen Leben und dem Eigenleben der Musik als Kunst. Den roten Faden bildet dabei die Frage nach dem Europäischen in der Musik, in den europäischen Kernländern, aber auch in den Randbezirken etwa Nord- und Osteuropas oder der amerikanischen Kolonien. Bis hin zu der Grundsatzfrage, wohin diese Geschichte in unserer Gegenwart führt: Löst sich aktuell eine "europäische Identität" auf - oder gibt nicht gerade der innovative Umgang mit dem global verbreiteten Kanon europäischer Musik die Chance auf Halt?

Ludwig van Beethoven (Große Komponisten) - Alexander Wheelock Thayer 2012

Kommentierte Ausgabe inklusive * einer Biografie des Autors Thayers Beethoven-Biographie blieb unvollendet. Zu Thayers Lebzeiten erschienen lediglich die ersten drei Bände der von Hermann Deiters besorgten deutschsprachigen Ausgabe. Die geplanten Bände 4 und 5 wurden postum aufgrund der hinterlassenen Vorarbeiten und Materialien von Hugo Riemann herausgegeben. Thayers Werk über Beethoven setzte einen Meilenstein für die modernen Standards biographischer Forschung hinsichtlich Zuverlässigkeit, Recherche und Analyse und umfasst mehrere tausend Seiten.

Die Schöpfung, von Joseph Haydn - Gottfried van Swieten 1803

Über - Weisbach - 2015-07-24

Das Deutsche Theater-Lexikon enthält genau recherchierte Artikel über Schauspieler, Sänger, Regisseure, Theaterleiter, Dramatiker usw., gibt Auskunft über alle wichtigen Sachbegriffe und Organisationsformen und führt die wichtigsten Theaterstädte und Spielhäuser auf. Im Lexikon finden sich Ort und Zeitpunkt von Uraufführungen von Sprechstücken, Opern und Operetten, Lebensdaten von Künstlern und eine chronologische Auflistung der Engagements von Bühnenschaffenden. Jeder Eintrag enthält eine Bibliographie der Sekundärliteratur.

Joseph Haydn - Rudolf Klein 1981

Leven en werk van de Oostenrijkse componist (1732-1809).

STIL DES SPIELS, SPIEL DES STILS - Daniel C. Schindler 2021-06-03

Seit jeher stellt die Beschäftigung mit den Bühnenwerken Joseph Haydns - für die Forschung wie für die Aufführungspraxis gleichermaßen - ein „Stiefkind“ in der Auseinandersetzung mit dem Schaffen des Komponisten dar. Trotz aller Zugeständnisse an die handwerkliche Machart derselben scheint bis heute das negative Urteil vorzuherrschen, wonach Haydn zwar in seinen Instrumentalwerken bedeutende Kunstleistungen vollbrachte, nicht aber auf dem Gebiet der Oper. Die vorliegende Untersuchung von Daniel C. Schindler möchte daher der Frage nachgehen, wie genau Haydns Rolle als Opernkomponist im

Hinblick auf sein gesamtes kompositorisches Wirken zu beurteilen ist und ob dieser - veranschaulicht anhand einer partiellen Analyse seiner letzten beiden (vollendeten) Opern Orlando paladino und Armida - nicht auch auf dem Gebiet des musikalischen Theaters herausragende Leistungen zu erbringen im Stande war.

Wien zur Zeit Joseph Haydns - 1982

Chronik der Stadt Bonn - Max Braubach 1988

Hitz - Kozub - Rudolf Vierhaus 2006-01-01

Die Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE) liegt jetzt in einer vollständigen Neuausgabe vor und gibt Auskunft über rund 63.000 Personen, die durch ihren Lebensweg, ihr Wirken, ihre Leistungen, ihre Taten und Untaten bis heute bemerkenswert erscheinen und zur kulturellen Erinnerung der Deutschen gehören. Dazu zählen Personen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens. In die bis ins frühe Mittelalter zurückreichende Enzyklopädie sind auch Österreicher und deutschsprachige Schweizer sowie Ausländer aufgenommen, deren Lebensweg sie in deutsche Länder geführt hat und deren Wirken sich in ihnen entfaltet hat. Die Artikel der ersten Ausgabe inklusive der Nachträge wurden grundlegend überarbeitet und aktualisiert und rund 7.500 Artikel neu aufgenommen. Sie enthalten alles Wesentliche zu den Personen, in übersichtlicher Form: Herkunft, Bildungsweg, prägende Begegnungen, berufliche Entwicklung, Wirkungsstätten, bezeichnende Werke und Leistungen, Freundschaften und Beziehungen, Zugehörigkeit zu Gruppen und Vereinigungen, Rezeption sowie in besonderen Fällen Preise und Ehrungen. Zusammenhänge und Beziehungen zwischen Personen, Familien und sozialen Gruppen sowie Traditionen und Denkschulen werden durch das weiter verfeinerte System von Querverweisungen zwischen den Artikeln veranschaulicht. Am Ende des Artikels wird in der Regel eine weiterführende lexikalische Literaturangabe genannt. 1.300 Artikel sind von anerkannten Fachleuten verfasst und namentlich gekennzeichnet. Sie würdigen ausführlich Leben und Wirken herausragender Persönlichkeiten und werden in der Regel durch Abbildungen der porträtierten Personen hervorgehoben. Die Angaben zu den Personen und die Hinweise auf weiterführende Literatur sind auf dem aktuellen Stand der biographischen Forschung, so dass ein unverzichtbares Personenlexikon entstanden ist, das in keiner Bibliothek fehlen sollte. Zur optimalen Erschließung der alphabetisch sortierten Bände bietet das Personenregister in Band 11 alle Namen von historisch fassbaren Personen, die in den Bänden 1-10 einen eigenen Artikel haben oder im Text genannt sind. Die Namensvarianten, Geburtsnamen, Pseudonyme etc. werden durch ein Verweissystem aufgeschlüsselt. Das Ortsregister in Band 12 führt die in den Artikeln erwähnten Orte alphabetisch auf, mit Hinweisen auf Geburts-, Wirkungs- und Sterbeorte. Orte gleichen Namens werden durch Zusätze wie die Kreiszugehörigkeit gekennzeichnet. Bei Orten in ehemals deutschen oder österreichischen Gebieten wird der Name in der jetzigen Landessprache hinzugefügt.

Komponisten - Anna Kalb 2010

Das Orchester Joseph Haydns - Ulrike Strauss 2009

Joseph Haydns Beitrag zur Entwicklung der klassischen Musik auf dem Gebiet des Streichquartetts und der Sinfonie sind unwidersprochen. Weit weniger Beachtung fand bisher dagegen seine zukunftsweisende Orchesterarbeit. Dennoch legte er damit den Grundstein und setzte Maßstäbe für die folgenden Musikergenerationen. Ulrike Strauss beschreibt in ihrem Buch erstmals anhand von Dokumenten und Partituren Haydns Orchesterarbeit und seine wegweisenden Neuerungen. Im Blickpunkt der Betrachtung stehen dabei die Orchesterbesetzungen und eingesetzten Instrumente. Ulrike Strauss zeigt: Haydn kann nicht länger als orchestraler Lückenfüller gelten.

Die melodischen Strukturen des Ülkantun - Philipp Emanuel Müller 2009

Die Chronik Österreichs - Walter Kleindl 1994

Allgemeine musikalische Zeitung - 1798

Europäische Romantik in der Musik - Carl Dahlhaus 2016-12-16
Streifzug durch die Geschichte der Musik. Carl Dahlhaus und Norbert Miller erläutern, wie sich die traditionelle Opernform und der neue sinfonische Stil seit 1770 gegenseitig befruchten. Die Geschichte dieser Symbiose ist die Geschichte der klassisch-romantischen Musik als eine einheitliche Epoche. An ausgewählten Ereignissen werden die Umbrüche ebenso wie die kaum merkbaren Veränderungen sichtbar gemacht. Der

erste Band setzt ein bei Glucks Musikdramen und belegt die Entwicklung anhand von: Cherubinis Dialogoper, Haydns Bühnenstücke für Eszterháza, Mozart und Da Ponte, die italienische Oper nach Cimarosa und die Anfänge Rossinis mit der kontroversen Debatte über Einzelfragen im Verhältnis von Oper und Symphonie.

...Als die Noten laufen lernten... 1.3 Komponisten R bis Z - Karin Ploog 2022-09-16

...Als die Noten laufen lernten... bezieht sich auf eine Zeit, als sich Pop noch Unterhaltungsmusik nannte und ihre Komponisten Erfolge ohne Ende verbuchen konnten. Das ehemals große k.u.k. Österreich mit der Achse Wien-Berlin war der Nabel der Welt und ein Wegbereiter der heutigen Popmusik! Eine verrückte Zeit mit ebenso witzig verrückten Kreativen, die die Musik rocken ließen. Nun war es mir möglich, völlig neue Erkenntnisse in die Biografien der U-Musik-Komponist*innen in drei Bänden einfließen zu lassen - ihre Geschichte und Geschichten. Sie schufen die Urform der U-Musik über Operette - Revue - Kabarett - Schlager - Chanson - Song - bis zur Filmmusik. Zwei Weltkriege und besonders ein Unheilsbringer sorgten dafür, dass die meisten von ihnen nach WW2 absichtlich in Vergessenheit geraten worden sind - bitte lesen Sie selbst!

Joseph Haydn - Leopold Schmidt 2013-11

Er komponierte die Melodie der Deutschen Nationalhymne, Ludwig van Beethoven zählte zu seinen bekanntesten Schülern: Joseph Haydn war einer der bedeutendsten Komponisten der Wiener Klassik. Von der Oper über das Oratorium bis zu Klaviersonate, Lied, Messe, Kammermusik und Konzert, Haydn beherrschte virtuos alle gängigen musikalischen Genres des 18. Jahrhunderts. Übertreffende musikalische Bedeutung erlangte er vor allem durch seine Sinfonien und Streichquartette, weshalb er auch traditionell als „Vater“ der klassischen Sinfonie und des Streichquartetts betrachtet wird.

Das achtzehnte Jahrhundert 42/2 - Carsten Zelle 2018-12-10

"Das achtzehnte Jahrhundert" wurde 1977 als Mitteilungsblatt der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts gegründet und wird seit 1987 zur wissenschaftlichen Zeitschrift der deutschen Dixhuitièmisten ausgebaut.

Das Orchester - 2005

Die Konzerte Joseph Haydns - Andreas Odenkirchen 1993

Die Konzerte Joseph Haydns markieren einen wichtigen Wendepunkt in der Form- und Gattungsgeschichte. In ihnen vollzieht sich der Übergang vom «barocken» Solokonzert Vivaldischer Provenienz zum «klassischen» Konzerttypus. Die vorliegende Arbeit untersucht die formalen Aspekte dieses Wandlungsprozesses und zeigt die entsprechenden Entwicklungsschritte in Haydns Konzertschaffen auf.

Beethoven - Martin Geck 2017-09-22

Martin Gecks großes Werk über Beethoven - den bis heute meistgespielten Komponisten unserer Zeit Um 1800 ereignet sich nicht weniger als eine musikalische Revolution: Ludwig van Beethoven erschafft mit der Eroica, dem Fidelio oder der 9. Sinfonie die Welt ein zweites Mal. Martin Geck, »Doyen der Musikwissenschaft« (Frankfurter Allgemeine Zeitung) und einer der besten Kenner des Komponisten, vermisst in seinem Werk das Universum dieses Jahrhundertgenies auf unkonventionelle Weise. In charmanter wie kenntnisreichen Porträts erschließt Gecks ungewöhnliche Biographie die Vorbilder Beethovens,

seine Zeitgenossen und Nachfahren: Welchen Einfluss hatten Shakespeare und Rousseau auf Ludwig van Beethoven, der keineswegs ein Wunderkind war? Welches Verhältnis pflegte er zu seinen Zeitgenossen wie Goethe, Napoleon und Schubert? Und wie wichtig war Beethoven seinerseits für Richard Wagner, Glenn Gould oder Aldous Huxley? Martin Geck spürt dem geheimnisvollen Geflecht der Beziehungen, Ideen und Motive nach, die in dem einzigartigen Werk kulminieren. Mit erzählerischer Leichtigkeit erschließt er so die universelle Bedeutung Beethovens und zeigt, wie zeitlos aktuell der Titan der Musik ist.

Zwischen Tradition und Reform - Andrea Brill 2012-07-23

Das 18. Jahrhundert war ein Jahrhundert des Umbruchs. Es war das Jahrhundert der Französischen Revolution und das Zeitalter der Aufklärung, in dem viele Voraussetzungen für unser heutiges modernes und demokratisches Leben geschaffen wurden. Wie hat ein Aristokrat im bayerisch-schwäbischen Raum in dieser Zeit des Umbruchs gelebt? Hat er sich als Landesherr den Gedanken der Aufklärung gegenüber aufgeschlossen gezeigt oder hat er am Absolutismus festgehalten? Wie sah der Alltag am Hof aus? Wie wurden die Feste gefeiert? Wurde die Heiratspolitik nach standesgemäßen Kriterien verfolgt oder spielten in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bereits romantische Vorstellungen eine größere Rolle bei der Brautwahl? In der vorliegenden Biographie wird versucht, diese Fragen zu beantworten. Der Fokus liegt auf einer alltags- und kulturgeschichtlichen Darstellung des Lebens von Kraft Ernst zu Oettingen-Wallerstein.

Wenzel Müller und "sein" Leopoldstädter Theater - Rudolph Angermüller 2009

***Angaben zur beteiligten Person Angermüller: Rudolph Angermüller, geboren am 2. September 1940 in Gadderbaum/Bielefeld, ist Absolvent des Försterling-Konservatoriums für Musik (Klavier, Kontrabass und Musiktheorie). Abitur in Bielefeld, Studium der Musikwissenschaft, Romanistik und Geschichte an den Universitäten Mainz, Münster/Westfalen und Salzburg. 1967 Staatsexamen in Französisch und Geschichte an der Universität Münster.

Joseph Haydn - Arnold Werner-Jensen 2009

Haydn - Giuseppe Carpani 2011-09-15

Wer war der Schöpfer der "Schöpfung"? Diese zeitgenössische Biografie weiß es besser als jede andere. So gut, dass Stendhal sie geschrieben haben wollte. Giuseppe Carpani wurde zum Biografen Joseph Haydns (1732-1809), weil er sein Freund geworden war. Er musizierte gemeinsam mit dem Komponisten und war über lange Jahre sein enger Vertrauter und Gesprächspartner. Was er über die Musik Haydns zu sagen weiß, ist klar und kenntnisreich, überzeugend und voller Enthusiasmus. Was er aus dessen Leben erzählt, ist so lebendig, so voller Geist, dass Stendhal das Werk kurzerhand als sein eigenes ausgab. Carpanis Haydn-Biografie erschien im italienischen Original 1812, drei Jahre nach dessen Tod. Der Biograf lässt uns die Gestalt des Komponisten mit den Augen seiner Zeitgenossen sehen, gleichermaßen offen wie lebensnah. Er gibt uns kostbare Einblicke in das Wesen und die Arbeitsweise eines Künstlers, der, einfallsreich und furchtbar wie kaum ein anderer, in seinem Leben ein einfacher Mensch war und mit seiner Musik unsterblich wurde. Die Biografie von Giuseppe Carpani erscheint hier, zwei Jahrhunderte nach Haydns Tod, erstmals auf Deutsch. Ein einzigartiges kulturgeschichtliches Dokument.